

VON UNSEREM MITARBEITER RAINER GLISSNIK

**Wallenfels** – „Wir sanieren die Finanzen und die Infrastruktur.“ Was wie ein Widerspruch klingt, ist dem Stadtrat Wallenfels bei der Haushaltsverabschiedung gelungen. „Wir halten am Ziel der Konsolidierung fest“, erklärte Bürgermeister Jens Korn. „Und trotzdem nehmen wir so viel Geld in die Hand wie noch nie zuvor.“ Nur zu sparen, wäre auch nicht nachhaltig, sagte er. Den Investitionsstau müssten sonst spätere Generationen übernehmen.

Ganz viele Projekte werden heuer umgesetzt: Marktplatzsanierung, Ärztehaus in der ehemaligen Schmidtbank, Erschließung Baugebiet „Siedlung“, Erneuerung der Straße Am Fallenholz oder Neubau des Feuerwehrgerätehauses. „Wir haben große Projekte drin, aber auch sehr viele wichtige kleinere Vorhaben“, so Korn. Dies werde alle stark fordern. 5,2 Millionen entfielen auf Investitionen. Im Verwaltungshaushalt werde ein Überschuss erwirtschaftet. „Wir können am Ende 400 000 Euro an Schulden zurückführen.“

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Marco Fischer, dankte dem Bürgermeister, der Verwaltung und dem Landratsamt Kronach. „Wir müssen jetzt den Rekordhaushalt in die Tat umsetzen. Wir kommen der Sanierung unserer Finanzen und der Modernisierung der Infrastruktur ein gutes Stück näher.“

Der Haushalt der Stadt Wallenfels für 2022 umfasst 6,674 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt und 5,196 Millionen Euro im Vermögenshaushalt. Der Gesamtbeitrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 645 585 Euro festgesetzt.

Auch auf den Konflikt in der Ukraine ging Jens Korn ein. „Ein Krieg in Europa – damit hatte niemand mehr gerechnet. Außenministerin Annalena Baerbock habe neulich gesagt, wir seien in einer anderen Welt aufgewacht. Dieses Gefühl habe ich auch.“ Bei aller Sorge und Ohnmacht sei es wichtig, Solidarität zu zeigen und Zeichen zu setzen.

**Sitzungsgeld geht in die Ukraine**

Die Stadtratsmitglieder beschlossen, das Sitzungsgeld für die Hilfe der Menschen in der Ukraine zu spenden, „die unter

„Wir nehmen so viel Geld in die Hand wie noch nie zuvor.“



**JENS KORN**  
Bürgermeister



**Aktuell wird am Wallenfeler Marktplatz das Gebäude Hausnummer 8 abgerissen, in dem früher eine Bäckerei untergebracht war. Hier soll ein Parkplatz für das Ärztehaus entstehen.**  
Foto: Stadt Wallenfels

# Die doppelte Sanierung

**FINANZEN** Die Stadt Wallenfels setzt ihre Haushaltskonsolidierung mit Schuldenabbau fort, verabschiedet aber dennoch einen Rekordetat.

diesem völlig sinnlosen Krieg zu leiden haben“. Allein 500 Euro kamen von Jens Korn, der einen Teil seines Corona-Bonus weitergab (800 Euro bekommt der Besuchsdienst des Altenheimes), insgesamt können 780 Euro für die Ukrainehilfe gespendet werden.

Dann verkündete der Bürgermeister etwas Erfreuliches: Wallenfels hat einen Förderbescheid über 1,5 Millionen Euro zur Generalsanierung des Freibads bekommen. Aufgrund der mittelfristigen Finanzplanung ist die Maßnahme für die Jahre 2025/26 eingeplant. Zunächst muss ein Planungsbüro gesucht werden. Bei einer Sanierungssumme von 1,7 Millionen Euro und einer 90-prozentigen Förderung muss die Planungsleistung europaweit ausgeschrieben werden. Bei der Modernisierung soll aber der Charme des Freibads mit Bäumen erhalten bleiben.

**Kneipp-Park rückt näher**

Die Stadt Wallenfels will das interkommunale Kooperationsprojekt „Naturerlebnis Wäldla“ verwirklichen. Grundlage für den Kneipp-Park im Leugnitztal ist die Entwurfsplanung des Architekturbüros Schöttner. Die Kosten für Kneipp-Becken, Ruhebereich, Barfußpfad und Floß, Blütenwiese mit Obstbaumreihe und Kräutergärtchen summieren sich auf 123 500 Euro.

Nach derzeitigem Stand kann mit

einer Förderung durch Leader-Programm in Höhe von 72 700 Euro gerechnet werden. Zudem hat die Oberfrankenstiftung eine Förderzusage von 24 700 gegeben. Für die Stadt Wallenfels verbleibt damit ein Eigenanteil von 26 100 Euro, der nun beschlossen wurde. „Es ist ein wirklich tolles Projekt“, freute sich Korn. Die Stadt hoffe noch auf Unterstützung etwa von Banken oder Vereinen.

Die Stadt strebt heuer die Sicherung

des Felsenhangs im Bereich Schützenstraße/Rathausgasse an. „Dieser Hang macht Probleme“, verdeutlichte der Bürgermeister. An vielen Stellen rutsche das Gestein, das bereite ihm ein ungutes Gefühl.

Mit einer Geologin des Instituts für Umweltgeologie und Altlasten (LGA) habe man sich den Hang nun noch einmal angeschaut. Der Rathauschef zeigte Fotos von Spalten, Felsvorsprüngen und Teilbereichen, die ohne Sanierung bedrohlich werden könnten. Es komme jetzt schon immer wieder etwas Geröll herunter.

**Stadtrat in Kürze**

**Abbruch** Der Abbruch des Backerhauses in Wolfersgrün soll bis Ende April erfolgen.

**Gerätehaus** Innerhalb der nächsten beiden Wochen soll die Ausschreibung für das Feuerwehrhaus Wallenfels auf den Weg gebracht werden.

**Friedhof** Ein heimisches Bauunternehmen will im Juni die Arbeiten am Friedhof Schnaid übernehmen.

**Erschließung** Im Baugebiet „Siedlung“ beginnen ab dem 21. März die Erschließungsarbeiten.

**Brandschutz** Auch die Feuerwehren im Wallenfeler Stadtgebiet werden von analoger auf digitale Alarmierung umgestellt. Dies habe verschiedene Vorteile, wie Geschäftsleiter Chris-

toph Hohlweg erläuterte. Die Geräte hätten eine hohe Reichweite und seien zudem leichter. Ein Gerät kostet 550 Euro. Der Freistaat fördert die Anschaffung mit 80 Prozent. Wallenfels hat 56 000 Euro an Ausgaben, 40 000 Euro fließen zurück.

**Straßenbau** Zum Ausbau der Straße Am Fallenholz ist am 30. März eine Bürgerinformation angesetzt. Die Arbeiten sollen im April beginnen und abgestimmt werden.

**Bauplätze** Mit dem Erlass einer Einbeziehungssatzung „Hintere Schnaid“ wurde das Gebiet verkleinert, somit werden weniger Ausgleichsmaßnahmen erforderlich. Einige Bürger können nun in der Schnaid bauen. rg

**SPENDENAKTION**

## Stockheimer sammelt sechs Tonnen Hilfsgüter

VON UNSEREM MITARBEITER GERD FLEISCHMANN

**Stockheim** – Aufgrund der brutalen russischen Invasion wird die Lage in der Ukraine von Tag zu Tag schlechter. Der Stockheimer Mirko Thoma hat deshalb eine private Aktion gestartet und mit seinen Helfern sechs Tonnen Hilfsgüter für die durch Krieg und Flucht in Not geratenen Menschen in der Ukraine gesammelt.

Mirko Thoma hat sich mit seiner Frau Kathi aus Stockheim in den letzten 14 Tagen mit großem Zeitaufwand engagiert für Hilfsaktionen eingesetzt. Als Anlaufpunkt für die Spendenabgabe diente in Stockheim das Tennisheim des TSV Stockheim. Mit seinen Helfern ist der 44-jährige Stockheimer 3000

Kilometer zwischen Nürnberg und Nordhalben hin und her gependelt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: An die sechs Tonnen Hilfsgüter, insbesondere Lebensmittel, konnten so zusammengetragen werden.

Als Sammelpunkt diente Oberkotzau. Dort sind die Waren auf zwei Vierzig-Tonner, einen Zwanzig-Tonner sowie einen Kleintransporter verladen worden. Die Spenden wurden auf dem kürzesten Weg in die Ukraine verbracht. Selbst für die hart kämpfende ukrainische Stadt Mariupol konnte Hilfe angeboten werden. Für die schwierige Organisation zeichneten Hanna Vinichuk, Stella Aynbinder, Hristina Svinchak, Tamila Evageliy und Anastasi Neumann – alle mit ukraini-

scher Abstammung – verantwortlich.

Als beispielhaft bezeichnete

Mirko Thoma die Spendenbereitschaft der Menschen. „Die Leute wollen einfach spenden,



**Mirko Thoma und seine Frau Kathi haben sich beispielhaft für Ukraine-Hilfsaktionen eingesetzt. Die letzten Güter wurden am Samstag in Stockheim mit einem Sprinter zur Sammelstelle nach Oberkotzau gefahren.**  
Foto: Gerd Fleischmann

denn die grauvollen Fernsehbilder sprechen eine deutliche Sprache.“ In Oberkotzau habe man mit leidgeprüften Flüchtlingen, die vier Tage unterwegs waren, Kontakt aufnehmen können. Das waren Begegnungen voller Emotionen, versicherte der Stockheimer. Er habe es nicht bereut, in Anbetracht der Dramatik helfend eingegriffen zu haben. Gerne habe er deshalb die Empfehlung seines Arbeitskollegen Bernd Maier aus Nordhalben, eine umfassende Spendenaktion durchzuführen, angenommen. Mittlerweile mache sich eine Versorgungskrise breit. So sei in der Hofer „Metro“ das Mehl, das man in größeren Mengen aus Spendengeldern einkaufen wollte, rationiert worden.

**GYMNASIUM**

## Infos zum Übertritt

**Kronach** – Auch in diesem Jahr steht für die Viertklässler im Landkreis die Entscheidung an, an welche weiterführende Schule sie wechseln möchten. Das Frankenwald-Gymnasium plant in diesem Zusammenhang einen großen Informationstag am Samstag, 26. März, von 9 bis 12 Uhr. An diesem „Tag der offenen Tür“ darf man hautnah erleben, was sich hinter dem Markenzeichen der „Mit-Mach-Schule“ verbirgt.

Wer nicht so lange warten möchte, kann sich bereits jetzt sowohl ein interaktives als auch ein persönliches Bild vor Ort vom FWG machen. Unter [www.fwg-digital.de](http://www.fwg-digital.de) werden die wichtigsten Fragen und Antworten rund um das Thema des Übertritts beantwortet. Hier erhält man auch Informationen zu den iPads als Hilfsmittel im Unterricht, die bereits im laufenden Schuljahr von allen Fünftklässlern eingesetzt werden und auch künftig vorgesehen sind.

Darüber hinaus bietet das FWG Schulhaus-Besichtigungstouren für Viertklässler in Kleingruppen am Nachmittag an, bei denen eine ganz besondere Schatzkarte im Mittelpunkt steht. Die Anmeldung hierzu ist telefonisch über das Sekretariat unter der Nummer 09261/62120 möglich. mts

**Kurz notiert**

**Wildkräutergarten im Jahreslauf**

**Neukenroth** – Am Sonntag, 20. März, um 16 Uhr startet im Naturgarten von Kräuterpädagogin Christina Zehnter die fünfteilige Reihe „Der Natur- und Wildkräutergarten im Jahreslauf“. Dabei erhalten Naturfreunde das Rüstzeug, den eigenen Garten fit für möglichst viele heimische Pflanzen und Tiere zu machen. Anmeldung bis spätestens Freitag, 18. März, unter Telefon 09265/8079680. Infos auch unter [sonnenvirbel-natur.de](http://sonnenvirbel-natur.de). red

**Online-Führung „Da stimmt doch was nicht“**

**Kronach** – Der Vormittagskreis der VHS lädt am Donnerstag, 24. März, um 9.30 Uhr zur Online-Führung „Da stimmt doch was nicht – ein neuer Interpretationsansatz für das Skulpturenprogramm des Bamberger Doms“ mit Matthias Scherbaum ein. Die Teilnahme am Vortrag ist online oder im VHS-Haus möglich. Anmeldung auch für VHS-Mitglieder telefonisch unter der Nummer 09261/60600 oder unter [www.vhs-kronach.de](http://www.vhs-kronach.de). red

**Info zur Rente nur telefonisch**

**Kronach** – Der Versichertenberater Heinz Hausmann hält seinen nächsten Sprechtag am Freitag, 18. März, von 14 bis 17 Uhr. Aufgrund der hohen Corona-Werte ist der Sprechtag nur per Telefon unter 09261/4236. red

**Vermessungsamt bleibt am Montag geschlossen**

**Kronach** – Das Vermessungsamt Kulmbach und seine Außenstelle Kronach am Montag, 21. März, ganztägig wegen einer innerdienstlichen Veranstaltung geschlossen. red